

## Schätze meistern und Werte erhalten

Peter Jürgen Lüders

Geboren 1922 in Berlin, erlebte PJL in den 1930/40ern staatliche Jugenderziehung am eigenen Leibe und wandte sich nach dem Kriege dagegen, indem er früh zur unabhängigen Pfadfinderei im BDP stieß. 1965 gründete er in München-Solln die Aufbau-Gruppe „Wikinger“, die er selbst zwei Jahre später, nun bereits Landesfeldmeister der Landesmark Bayern, zum Stamm „Albatros“ erheben konnte. Bereits 1961 hatte er die Aufgabe als Landeskanzler/Schatzmeister übernommen und kümmerte sich auch später im BdP jahrelang als Bundesschatzmeister um eine solide Finanzierung.

In den Chaostagen des BDP, als es um einen konservativen oder progressiv sozialistischen Kurs des Bundes ging, stellte PJL als ehemaliger Landesführer Bayern im Februar 1970 eine Alternativ-Liste zur Bundesführung vor, um in einem Misstrauensvotum die Richtungskämpfe im BDP zu beenden. Das Misstrauensvotum fiel zwar durch, aber de facto war damit die Trennung des Bundes in einen neuen Rumpf-BDP und den späteren BdP eingeleitet. PJL wirkte dann maßgeblich mit, dass ein erneuerter Bund, der an Kernvorstellungen des Pfadfindertums orientiert war, entstehen konnte.

Aber auch anderweitig war PJL rühmig, politisch in der FDP in München, für die er in den 1960er Jahren im Stadtrat saß und dort auch mit Hildegard Hamm-Brücher zusammenarbeitete. Seine bei den Pfadfindern erworbenen Führungsqualitäten konnte er beruflich umsetzen, als Prokurist und Personalmanager bei Siemens.



Pe Jot eL

PJL verkörpert das ganzheitliche Erziehungsprinzip des Pfadfindertums in eigener Person. So unterstrich er auf der Bundesversammlung des BdP im November 1975, dass das soziale Engagement eines Pfadfinders über nur einzelne Aspekte hinausgehe: „Denn: soziales Engagement soll zwar in erster Linie ein Engagement für die Um-

welt, in der wir leben, oder auch für größere gesellschaftliche Aufgaben sein; es soll aber darüber hinaus ein Beitrag zur Erziehung und Bildung des einzelnen sein.“ (vgl. Seidelmann: Jugendgeschichte 2.2, S. 83) P.J.L. war nicht nur Bundesbeauftragter des BdP für Soziales und als Leiter in Kursen für Gruppenleiter/innen, Stammesführer /innen und Gilwells in Immenhausen tätig, sondern er initiierte auch den Stamm „Faber“ und Lagerzeiten für Behinderte. In Erlangen ermöglichte er als Siemens-Mann, dass dem Stamm Asgard sein jetziges Grundstück überlassen wurde. Der Keller im Lüderschen Haus in Solln stand den BDP- und BdP-Stämmen jahrelang als Heim und er selbst auch noch im Alter als Berater stets zur Verfügung. Sein Versprechen „Der Pfadfinder ist hilfsbereit!“ spiegelt sich auch darin wider, dass er im Johanniterorden als Ehrenkommendator ausgezeichnet wurde.

Eisvogel